



## GAGA 2 - MEDIENFEST ZUM THEMA BEHINDERUNG

Film · Video · Internet · Software · Games · Workshops · Vorträge

21.-28. November 2001

EISZEIT - KINO

Zeughofstrasse 20

10997 Berlin

Ticketreservierung für Gruppen und Sondervorstellungen: 030 - 243130 - 32

Ticketreservierung bis 5 Personen: 030 - 6116016

### UP SYNDROME

USA 2000;

R: Duane Graves;

D: René Moreno;

82 Min.; Dok; (OF)

deutsch gesprochen über Kopfhörer

### EISZEIT - KINO 1

Mo, 26.11.2001,

22:00 Uhr



### Zum Film:

Die Mitzwanziger Duane Graves und René Moreno sind seit über 15 Jahren befreundet. Duane ist Filmstudent an der University of Texas in Austin und hat bereits als Zwölfjähriger mit einer VHS-Kamera, ein Weihnachtsgeschenk seiner Eltern, Filme gedreht. Hauptdarsteller von Streifen wie *Innocent Bystanders*, *Revenge of the Cabbage Patch Killer* und *Man vs. Beast* war immer René.

Mit Ausschnitten dieser Frühwerke beginnt Duane Graves' Portrait seines außergewöhnlichen Freundes. Der Film zeigt, wie René seinen Alltag mit Down Syndrom durch Humor, Kreativität und Lebensfreude meistert. Über einen Zeitraum von etwa anderthalb Jahren hält Duane die einschneidenden Ereignisse in René's Leben fest. Er zeigt René's Zukunftsangst nach seinem Highschool-Abschluß, sein Streben nach Unabhängigkeit und Halt, den er durch eine Stelle als Tütenpacker in einem Supermarkt zu realisieren versucht. Der Zuschauer erlebt René in der Beziehung zu seiner Freundin und sieht, wie die Beziehung auseinandergeht. Auch seinen Job verliert René im Laufe des Filmes. Trotzdem verzagt René nicht: Er telefoniert die Gelben Seiten hoch und runter auf der Suche nach einem neuen Job und erzählt von seinem Traum, Polizist zu werden, damit er eine Waffe tragen und Menschen beim „Überleben“ helfen kann. *Up Syndrome* verzichtet auf Interviews mit Verwandten, Freunden oder Experten. Wie in ihren gemeinsamen fiktionalen Filmausflügen steht René Moreno im Mittelpunkt von Duane Graves Dokumentation seines Freundes und der Freundschaft, die die jungen Männer verbindet.

---

Eine Veranstaltung von EYZ Kino GbR und Lebenshilfe gGmbH in Zusammenarbeit mit Aktion Mensch.  
Medienpartner:

· SFB1 Das Berlinfernsehen · Radio Eins 95,8 FM · arte-tv · Zitty · taz, die tageszeitung ·

Kooperationspartner:

· AOK · BVG · PIN AG · ABACUS Tierpark Hotel · B & B Fachübersetzungen GmbH · Deutsche Hörfilm gGmbH ·  
· Arbeitsgemeinschaft Behinderte in den Medien · Pro Helvetia - Schweizer Kulturstiftung · The British Council ·  
· Geier-Tronic · OSMO Media Werkstatt · green.congress · special-net ·

## **GAGA 2 - MEDIENFEST ZUM THEMA BEHINDERUNG**

Film · Video · Internet · Software · Games · Workshops · Vorträge

### **Up Syndrom**

Duane Graves über seinen Film:

#### ***Wie ist die Idee zu Up Syndrome entstanden?***

René und ich sind zusammen in San Antonio aufgewachsen. Wir haben als Kinder zusammen Videofilme gemacht, weil René der einzige in der Nachbarschaft war, der mit mir zusammengearbeitet und nicht meine Kamera gestohlen hat. Über die Jahre wurden die Aufnahmen dokumentarischer, weil ich wichtige Ereignisse in seinem Leben gefilmt habe. Die Idee wurde vor langer Zeit gesät. Ich wußte, wenn ich ein ehrliches 80minütiges Portrait von René machen könnte, dann könnte ich alle an meinem Freund teilhaben lassen.

#### ***Was war Ihre Rolle während der Entstehung des Filmes?***

René zeigt ein bestimmtes Verhalten in Gegenwart seiner engsten Freunde. Ich mußte alle Rollen übernehmen, weil die Anwesenheit eines kleinen Teams zusätzlich zu meiner Person nicht dasselbe gewesen wäre. René hätte sich dann nicht so geöffnet und nicht so unbefangen seine Gedanken vor der Kamera mitgeteilt. Er ist zwar nicht scheu vor der Kamera, aber er verstummt in Anwesenheit Fremder. So mußte ich, so gut es ging, an alles denken, bevor ich den Aufnahmeknopf gedrückt habe. Ich habe viel vermässelt - im wahren Leben kann man bestimmten Ereignisse nicht für die Kamera wiederholen. Deshalb habe ich auf DV gedreht. Wenn man genug Material dreht, findet man den Film.

#### ***Was war das Schwierigste an dem ganzen Prozeß?***

An alles gleichzeitig denken zu müssen. Ich hatte eine schöne Interviewkulisse gefunden oder das Licht gut hingebekommen und René hatte sich geöffnet, nur um festzustellen, daß das Mikro aus war oder daß ich dagegen gestossen habe. Außerdem ist René ein wenig schwerhörig, so daß ich mich oft wiederholen mußte. Ich guckte weg und verpaßte dadurch subtile Kleinigkeiten.

#### ***Wie hoch war das Budget?***

Das Budget läßt sich nicht exakt bestimmen. Ich habe eine ganze Sammlung von „I Love Lucy“ Folgen auf 16mm, die mein Vater in einem Müllcontainer gefunden hatte, für \$ 4.000 über Ebay verkauft und damit eine neue Ausrüstung gekauft. Ich habe den Großteil der Kassetten gekauft und René gepflegt. Meine Eltern haben auch viel beigesteuert. René hat mir Kassetten zum Geburtstag geschenkt, und Freunde haben Geld gegeben, nachdem ich ihnen eine Rohfassung vorgeführt hatte. Das Geld kam über einen so ausgedehnten Zeitraum und von so vielen Quellen, daß ich darüber nicht Buch geführt habe.

#### ***Wie haben Freunde und Familie auf den Film reagiert?***

Ich habe den Film dem Großteil meiner Freunde und Familie gezeigt. Ich kann mich nicht mit „Der Film war sehr gut.“ zufriedengeben, sondern bohre nach, weil sie sonst glauben, daß sie den Film mögen müssen, sonst wäre ich niedergeschmettert. Alle, die René kennen, empfanden den Film als treffendes Portrait. René's Familie lachte und war ruhig an all den richtigen Stellen.

---

Eine Veranstaltung von EYZ Kino GbR und Lebenshilfe gGmbH in Zusammenarbeit mit Aktion Mensch.  
Medienpartner:

· SFB1 Das Berlinfernsehen · Radio Eins 95,8 FM · arte-tv · Zitty · taz, die tageszeitung ·

Kooperationspartner:

· AOK · BVG · PIN AG · ABACUS Tierpark Hotel · B & B Fachübersetzungen GmbH · Deutsche Hörfilm gGmbH ·  
· Arbeitsgemeinschaft Behinderte in den Medien · Pro Helvetia - Schweizer Kulturstiftung · The British Council ·  
· Geier-Tronic · OSO Media Werkstatt · green.congress · special-net ·